

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

landes nur noch das Eine Mittel, daß sich das Volk in Massen erhebe und die Waffen ergreife zur unfehlbaren Vernichtung der Ungläubigen, deren Grausamkeiten im Lande leider nur zu bekannt seien. Sobald das Volk bereit sein wird, muß dieses durch Feuerzeichen auf den Bergen angezeigt werden. — Ihr aber habet dafür zu sorgen, daß Euch zahlreiche Späher von Allem und Jedem schnell in Kenntniß setzen. Inzwischen theilet Euer Heer in zwei Theile, die sich unvermerkt rechts und links in die Wälder zu ziehen haben. Der Feind wird verwirrt werden, wenn er plötzlich, wie durch Zauberschlag, keine Gegner mehr sehen wird. — Mir aber erlaubi, mit 2000 Eurer tapfersten Krieger mich mit den bewaffneten Volkmassen zu vereinigen, um selbe in die Entscheidungs-Schlacht zu führen, die mit dem gänzlichen Untergange des Feindes endigen muß; denn während ich mit den Volksmassen den Feind angreife, fallet Ihr demselben rechts und links mit Euern in den Wäldern verborgenen Heerestheilen in die Flanken."

"Dieser Plan ist großartig und kühn!" rief der Feldherr freudig aus; „noch heute werde ich zur Vorbereitung der Ausführung derselben schreiten!"

Die Ausführung war klug und vom Glücke begünstiget. Acht Tage nachher wurde die große Schlacht geschlagen, und der Sieg war vorzüglich durch die unwiderstehliche Tapferkeit Adalbert's mit seinem Landsturme errungen worden. Kaum fünfhundert Feinde entgingen der Gefangenschaft oder dem Tode, — so vollständig war der Sieg der Christen gegen die Ungläubigen.

Unter diesen wenigen flüchtenden Ungläubigen, wollte auch Hakem, der Anführer derselben, das Weite suchen, als Adalbert durch einen ungarischen Krieger auf ihn aufmerksam gemacht wurde. Sogleich warf sich Adalbert dem feindlichen Heersführer in den Weg und hieb auf ihn ein. Hakem war ein riesiger Mann auf